

Christina Buchner

Neues Lesen - neues Lernen

Vom Lesefrust zur Leselust

VAK Verlags GmbH
Kirchzarten bei Freiburg

Inhalt

Vorwort	7
Einführung	9
Teil 1: Allgemeines über das Lesenlernen	13
Kindgerechte Lesetexte	15
Das heikle Thema Anstrengungsbereitschaft	18
Das häusliche Umfeld als Motor des Lernens oder als Bremsklotz.	20
Lesefähigkeit — alles andere als selbstverständlich	24
Lernen mit zwei Gehirnen oder: Welchen Sinn macht es, 50 Prozent unserer Lernfähigkeit brachliegen zu lassen?	25
Der Mensch lebt nicht nur vom Verstand	32
Einschulung - der abrupte Wechsel in die Zweidimensionalität	43
Über- und Unterforderung, die Schizophrenie des schulischen Alltags.	45
Zusammenfassung	48
Teil 2: Die Praxis des Lesenlernens	51
Faszination durch Geschichten	53
^v Buchstabengeschichten	59
Lieder und Reime zu den Buchstabengeschichten	67
Zu jedem Buchstaben gibt es ein Bild	79
Arbeit an den Buchstabengedichten und an einfachen Leseblättern zu den Geschichten	85
Lesenlernen bedeutet Arbeit	94
Ehrliche Arbeit braucht keine falsche Motivation	94
Arbeit mit Ganzwörtern	96
Lesen durch Schreiben - Verschriften mit der Anlauttabelle	106
Die Freiarbeitszeit - ein Dorado der Übungsmöglichkeiten.	132
Arbeitsblätter und Erzähltexte für die tägliche Übung	150
Nur steter Tropfen höhlt den Stein — Von der Notwendigkeit täglicher Übung	164
Ohne Eltern läuft gar nichts	166
Der familiäre Hintergrund, die Basis für Interesse und Lernbereitschaft	166
Eltern als Coach — Das 1 OO-Stunden-Lesetraining.....	168
Gehirnfrendliches Lernen benutzt viele Kanäle	191
Die Vernetzung von Lerninhalten	191

Verknüpfung von Lerninhalten mit Bildern	194
Überblick über weitere gehirnfreundliche Möglichkeiten	199
Der Sinneskanal „Schmecken“	201
Der Sinneskanal „Fühlen“	214
Der Sinneskanal „Riechen“	223
Entspannungsübungen	223
Ohne Angst lernen, denn Angst macht dumm!	225
Prophylaxe und Therapie von Lernstörungen durch Trainieren basaler Fähigkeiten	235
Schlussgedanken	247
Anmerkungen	248
Über die Autorin	253